

Schwimmkurse im Naturbad

UETZE (r/fh). Im Sommer finden wieder Schwimmkurse im Naturerlebnisbad an der Bodestraße 11 statt. Dabei stehen die folgenden Zeiträume zur Wahl: 23. Juni bis 4. Juli, 14. bis 25. Juli, 4. bis 15. August sowie 25. August bis 5. September. Die Kurse umfassen jeweils zehn Übungseinheiten innerhalb von zwei Wochen. Sie finden montags bis freitags statt; Beginn ist um 15.30 Uhr beziehungsweise 16.30 Uhr. Teilnehmen können Kinder ab sechs Jahren; die Wassergewöhnung sollte bereits vor dem Kurs mit den Eltern erfolgen. Anmeldungen sind auf der Internetseite www.naturbad-uetze.de unter den Menüpunkten „Unser Angebot“ > Kurse möglich.

Dem Glauben auf der Spur

UETZE (r/fh). Ehrenamtliche der Kirchengemeinde an Aue und Fuhse laden wieder zu einem Abend in der Reihe „Dem Glauben auf der Spur“ ein. Er beginnt am Donnerstag, 19. Juni, um 19.30 Uhr, im Gemeindehaus Uetze, Kirchstraße 7. Diesmal geht es um das Thema „Gesegnet sein – gesegnet leben?! Die Kraft des Segens entdecken“. In einer offenen Gesprächsatmosphäre wird gemeinsam mit den Teilnehmenden der Frage nachgegangen, was ein Segen ist, wie er erlebt wird und welche Bedeutung er im persönlichen Leben hat oder haben kann. Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten – unabhängig von religiöser Zugehörigkeit oder Vorkenntnissen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Flohmarkt in Hänigsen

HÄNIGSEN (r/fh). Der nächste Hänigser Flohmarkt findet am Sonntag, 15. Juni, auf dem Schützenplatz, Steindamm 28, statt. Ab 8 Uhr werden die Plätze vergeben und der Aufbau beginnt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Blick in die Nester

HÄNIGSEN (r/fh). Der NABU Burgdorf-Lehrte-Uetze lädt zum Besuch bei den Brutstätten von Schleiereulen und Weißstörchen ein. Die Exkursion beginnt am Sonntag, 22. Juni, um 10.30 Uhr an der Kirche in Hänigsen. Für Interessenten aus Burgdorf ist der Treffpunkt um 10.15 Uhr auf dem Burgdorfer Schützenplatz (Ostseite am Kleinen Brückendamm), dort startet die gemeinsame Fahrt nach Hänigsen. Erhard Zander, Dieter Kleinschmidt und Wolfgang Tannenberger werden Wissenswertes über die Lebensweise der Vögel vermitteln. Die Exkursion ist besonders auch für Familien mit Kindern geeignet, die Kleinen dürfen einmal vorsichtig die Tiere berühren. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die Teilnahme ist kostenfrei, der NABU freut sich über eine Spende.

Versammlung im Freibad

HÄNIGSEN (r/fh). Die Hänigser Freibadgenossenschaft kommt zur Generalversammlung zusammen. Sie beginnt am Sonntag, 22. Juni, um 10.30 Uhr im Freibad, Am Fließgraben 32. Der Vorstand berichtet über das Geschäftsjahr 2024 und legt den Jahresabschluss vor. Anschließend stimmen die Mitglieder über die Entlastung des Vorstands und die Verwendung des Gewinns ab. Außerdem stehen Wahlen für den Aufsichtsrat auf der Tagesordnung. Im Anschluss an den offiziellen Teil lädt der Vorstand zu Kaffee und Kuchen ein.

Beratung rund um die Pflege

UETZE (r/fh). Der Senioren- und Pflegestützpunkt Burgdorfer Land bietet regelmäßig Sprechstunden in Uetze an. Der nächste Termin ist am Montag, 23. Juni, von 13.30 bis 15.30 Uhr, im Familienhaus, Bodestraße 11. Eine Anmeldung ist erforderlich, unter Telefon (0511) 70020116. Der Senioren- und Pflegestützpunkt ist eine Einrichtung der Region Hannover; die Beratung ist kostenlos, neutral und unabhängig. Pflegebedürftige, pflegende Angehörige und Ehrenamtliche können sich über örtliche Hilfsangebote, Leistungen der Pflegeversicherung und vieles mehr informieren. Bei Bedarf erhalten sie auch Unterstützung bei Anträgen zum Beispiel auf einen Pflegegrad.

Dorfflohmarkt in Obershagen

OBERSHAGEN (r/fh). Der Aktivkreis Obershagen organisiert wieder einen Dorfflohmarkt. Er findet am Sonnabend, 14. Juni, von 10 bis 14 Uhr statt. Im ganzen Dorf bieten die Bewohner dann Dinge an, die sie selbst nicht mehr brauchen. An und in der Kirche und dem Dorfbauhof können sich die Besucher bei Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Kaltgetränken stärken. Für Kinder besteht dort die Möglichkeit, kostenlos auf Decken ihre Ware auszubreiten.

Sportabzeichen beim VfL

UETZE (r/fh). Der VfL Uetze bietet wieder Training und Prüfungsabnahme für das Sportabzeichen an. Das Angebot beginnt immer mittwochs um 18 Uhr auf dem Sportplatz am Hoopte. Eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht erforderlich. In den Sommerferien vom 3. Juli bis 13. August gilt das Angebot nur nach vorheriger Anmeldung bei Birgit Pohl, unter Telefon (05173) 1807.

Region weist Giftstoffe nach

Auf dem ehemaligen K+S-Gelände muss der Investor die Baustraße wieder entfernen / Verwaltung sieht keine Gefahr für Anwohner



Das Gelände ist nicht öffentlich zugänglich.

Foto: Sven Warnecke

HÄNIGSEN (swa/fh). Auf dem knapp 100.000 Quadratmeter großen Gelände des ehemaligen K+S-Bergwerks in Riedel-Hänigsen soll ein neues Gewerbegebiet entstehen. Dafür hat der Investor A&S aus Lehrte auf dem Areal bereits eine Baustraße errichtet. Doch Untersuchungen der Region Hannover haben nun ergeben, dass die verbauten Materialien mit Schadstoffen belastet sind. Der Investor müsse die Baustraße deshalb „zeitnah“ wieder beseitigen und das Material ordnungsgemäß entsorgen, sagt Christian Borschel, Sprecher der Region Hannover. Die gemessenen Werte für Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) seien mit 58,9 Milligramm pro Kilogramm etwa doppelt so hoch wie die für den Straßenbau zulässigen Grenzwerte. Diese Stoffe können etwa über die Haut und die Lunge aufgenommen werden und gelten als krebserregend. Die Region teile jedoch die Einschätzung des beauftragten

Gutachters, dass von der Baustraße zu keinem Zeitpunkt ein gesundheitliches Risiko für die Anwohnerinnen und Anwohner ausgegangen sei. Schließlich sei das Gelände nicht öffentlich zugänglich. Das Material für die Baustraße stammt laut der Region Hannover von einem seit Jahren bestehenden Parkplatz auf dem ehemaligen K+S-Gelände. Es handele sich also nicht um Baustoffe vom ehemaligen Kohlehafen in Mehrum. Damit nimmt die Region auf die Kritik von Umweltschützern und Politikern Bezug. Sie hatten bemängelt, dass der Investor bereits Baustoffe vom ehemaligen Kohlehafen in Mehrum nach Hänigsen brachte, obwohl der Bebauungsplan für das Gelände noch nicht beschlossen ist. Das Unternehmen A&S will damit nach eigenem Bekunden einen Lärmschutzwall aufschütten, den die Uetzer Politik gefordert hatte. Auch das Material aus Meh-

rum hat die Region nun noch einmal untersuchen lassen. Laut dem Gutachten weist es keine signifikanten Schadstoffbelastungen auf. „Aus abfallrechtlicher Sicht spricht damit nichts gegen eine Zwischenlagerung und spätere Verwendung als Baustoff auf dem Gelände“, sagt Regionssprecher Borschel. Das Ergebnis decke sich mit den bisherigen Untersuchungen, die der Investor in Auftrag gegeben habe. Warum kommt es bei der Baustraße nun hingegen zu einer deutlichen Diskrepanz zu den Gutachten, die der Investor vorgelegt hatte. „Das Asphaltmaterial der Baustraße ist sehr inhomogen, weil der Parkplatz über Jahrzehnte immer wieder mit unterschiedlichen Baustoffen ausgebessert wurde“, erläutert Borschel und ergänzt: „Die Ergebnisse von Stichproben können deshalb variieren.“ Die Region Hannover hatte die erneuten Proben angeordnet, nachdem Naturschützer und

Uetzer Kommunalpolitiker das bisherige Vorgehen massiv kritisiert hatten und Zweifel an den Gutachten des Investors äußerten. Wie es auf dem ehemaligen K+S-Gelände nun weitergeht, liegt jetzt maßgeblich an der Gemeinde Uetze. Denn diese ist für die Aufstellung eines Bebauungsplans zuständig. Wann sich der Uetzer Rat erneut mit dem Thema Gewerbegebiet befasst, ist noch offen. Erst wenn der Bebauungsplan beschlossen sei, werde die Region über den Bauantrag für das Gelände entscheiden. Grundsätzlich herrscht in der Uetzer Kommunalpolitik weitgehend Einigkeit darüber, auf dem einstigen Bergwerksgelände Gewerbe anzusiedeln – mit dem Ziel, brachliegende Areale zu revitalisieren, statt immer neue Flächen zu versiegeln. Allerdings solle das nicht um jeden Preis geschehen, wie zuletzt sehr deutlich in einer vom Gemeinderat beschlossenen Resolution zu lesen war.

Klimawandel bedroht Immobilienbestand

Starkregenhinweiskarten informieren über besonders gefährdete Wohngebiete



Eine kostenlosen Schadensanalyse und ausführliche Beratung ist für die innotech GmbH fester Bestandteil des Leistungsversprechens.

Starkregenereignisse haben im Zuge des Klimawandels rasant zugenommen. Auf diese Bedrohung haben mittlerweile auch die Region Hannover sowie die Regionalkommunen reagiert und informieren im Internet mittels Starkregenhinweiskarten sowie weiteren Informations- und Be-

ratungsangeboten über die wachsende Gefährdung des Immobilienbestands. Große Niederschlagsmengen, die in kurzer Zeit abregnen, können von den Böden nicht aufgenommen werden, zumal Starkregenereignisse immer öfter von längeren Trockenperioden begleitet werden, in

denen die Böden aushärten. In der Folge staut sich Niederschlagswasser auf und dringt bei unzureichend geschützten Immobilien durch das Mauerwerk ein. Die Konsequenz: gesundheitsgefährdende Schimmelbildung oder Salzausblühungen, die der Bausubstanz schaden. Hier ist rasches Handeln gefragt. Besonders ältere Immobilien, die vor den 70er Jahren errichtet wurden, verfügen häufig nicht über eine ausreichende Bauwerksabdichtung, sodass Feuchtigkeit von außen durch die Bodenplatte aufsteigen oder seitlich in die Kellerwände eindringen kann. Darüber hinaus können feuchte Kellerräume nicht mehr uneingeschränkt genutzt werden, im Ergebnis verliert die Immobilie wertvolle Nutz- oder Wohnfläche und schließlich auch an Wert. Eine Sanierung feuchter Wände zahlt sich also mehrfach aus. „Wer seinen Keller mit einer nachträglichen Bauwerksabdichtung langfristig vor Feuchtigkeitsschäden schützen will, kann dabei auf zwei Verfahren zurückgreifen“, erläutert der Sachverständige für den Bautenschutz Santino Donnarumma. „Bei der Außenabdichtung wird die Kellerwand von außen freigelegt. Anschließend wird eine

spezielle 2-komponentige Bitumdickbeschichtung aufgebracht, die durch Gewebeeinlagen verstärkt wird. Zusätzlich schützt eine Drainage gegen Druckwasser. Sind die Kellerwände hingegen durch Anbauten oder hochwertige Außenanlagen gar nicht oder nur unter hohem Aufwand freilegbar, empfiehlt sich eine Innenabdichtung durch eine nachträgliche Horizontalsperre. Dieses Trockenlegungsverfahren ist weniger kostenintensiv und kann ganzjährig ausgeführt werden. Es bringt mittels Niederdruck-Injektion eine dauerelastische

Silikon-Mikroemulsion in das Mauerwerk ein. Diese verteilt sich zu einer wasserdichten Schicht, die das Gebäude wirksam und nachhaltig gegen eindringende Feuchtigkeit schützt.“ Beide Verfahren sollten nur in die Hände erfahrener Fachleute gegeben werden, lautet sein Rat. „Lassen Sie sich vor Auftragserteilung Referenzen und Qualifikationsnachweise zeigen“, empfiehlt er. Santino Donnarumma weiß, wovon er spricht. Der Geschäftsführer der innotech GmbH, eines der führenden Bautenschutz-Unternehmens Norddeutsch-

lands, hat mit seinem renommierten Fachbetrieb bereits über 6.000 öffentliche wie private Bauten zum Schutz vor Feuchtigkeit saniert und lässt seine Arbeit sogar freiwillig durch den TÜV Rheinland überwachen. „Wir führen vor jedem Angebot eine kostenlose Schadensanalyse nach modernsten Messmethoden durch“, erklärt Donnarumma das Vorgehen der innotech GmbH und betont: „Wir geben unseren Kunden eine Festpreisgarantie und bis zu 10 Jahren Gewährleistung auf unsere Sanierungsleistung.“

ANZEIGE

Nasse Keller? Feuchte Wände? Undichter Balkon?

- über 25 Jahre Erfahrung
- 10 Jahre Gewährleistung
- TÜV-zertifiziert
- qualifiziertes Fachpersonal
- Festpreis- & Sauberkeitsgarantie

20 %
Rabatt auf alle
Abschlüsse bis
28.06.2025



Fachbetrieb für
Bautenschutz
www.tuv.com
ID: 0000001010

Ehlbeek 17 · 30938 Burgwedel
www.innotech-team.de

Tel. 05139/27 82 60

